



...der „Familien-Sportverein“



Liebe Mitglieder der DJK Rhede,

ihr habt sicherlich den Artikel im BBV zur außerordentlichen Jahreshauptversammlung des VfL Rhede gelesen. Hier hat die Stadt Rhede auch Informationen zum Kunstrasenplatz im Sportzentrum (also der Anlage des VfL Rhede) gegeben. Die Fakten im BBV sind etwas aus dem Zusammenhang gerissen und wir möchten diese hiermit interpretieren.

Vorab schon gesagt: Was die Stadt bei der Jahreshauptversammlung des VfL ausgesagt hat, betrifft in erster Linie nach unseren bisherigen Informationen nicht direkt das Infrastrukturprojekt der DJK Rhede, es ging schließlich nicht um die Maßnahmen am Sportzentrum. Trotzdem sind diese Aussagen auch bei der DJK Rhede eingeschlagen wie eine Bombe und haben für unseren Verein vielleicht erschreckende Konsequenzen!

Lange Zeit hat die Stadt Rhede ihre Pläne zurück gehalten, obwohl wir als DJK Rhede ständig Druck auf den Topf gehalten haben, damit die mündlichen Absprachen der Stadt aus den vielen Gesprächen endlich auch schriftlich bestätigt werden. Jetzt liegen die Pläne vor mit Ergebnissen, die den von der Stadt vorab in Aussicht gestellte Möglichkeiten gegenüber der DJK Rhede in keinster Weise entsprechen! Im Detail:

- Dem VfL Rhede wurde bei deren Hauptversammlung ein Kunstrasenplatz versprochen. Das ist im Prinzip nichts was uns stören sollte, waren in unseren Gesprächen mit dem VfL Rhede von vorne herein beide (!) Vereine dafür eingetreten, dass es 2 dauerbespielbare Plätze jeweils einer im und einer am Sportzentrum gebaut werden sollten. Dieses wurde auch von der Stadt Rhede bisher immer in Aussicht gestellt, wobei der Platz des VfL Rhede zuerst zur Verfügung gestellt werden sollte, mit einem zeitlich begrenzten Mit-Nutzungsrecht für die DJK Rhede bis unser eigener Platz ca. 2015 fertig ist!

Der Stadt Rhede fehlen vermutlich nun die finanziellen Mittel für 2 Kunstrasenplätze und kommunizieren plötzlich in der Hauptversammlung des VfL Rhede und damit auch in der Öffentlichkeit, dass es nur noch einen Kunstrasenplatz geben soll, dieser im Sportzentrum für den VfL Rhede gebaut wird, dafür die DJK Rhede ein ständiges Mit-Nutzungsrecht erhalten soll. Das natürlich nur, wenn wir uns auch noch an den Kosten beteiligen. Schon die Kostenbeteiligung, die vorab nie zur Sprache kam, ist ein Witz! Wie ein Mit-Nutzungsrecht aussehen würde, kann sich jeder Leser hier sicherlich vorstellen: Die Mannschaften des VfL spielen in höheren Klassen als die der DJK und hätten bei Schlechtwetter schon aus Sicht des DFB Vorrecht. Damit wären die Hauptspielzeiten am Samstagnachmittag und sonntags von 11:00 – 17:00 Uhr durch den VfL geblockt. Für das Training würden wir vermutlich sehr ungünstige Trainingszeiten zugeteilt bekommen.

Diese Vorstellungen sind aus Sicht der DJK also größter Unsinn und wir denken, wir sprechen im Namen aller Mitglieder, dass wir diese Hirngespinnste nicht mittragen werden!!!

- Finanzmittel: Im Prinzip könnte es uns ja egal sein, wenn der VfL Rhede seinen Kunstrasenplatz erhält, ja wenn die Stadt auch den Zusagen gegenüber der DJK Rhede nachkommen würde. Dieses ist nach dem derzeitigen Informationsstand durch die Stadt aber wohl nicht geplant.

Für den Kunstrasenplatz für den VfL Rhede will die Stadt ca. 2/3 des Budgets zur Verfügung stellen, was für die gesamten Projekte, also sowohl für VfL Rhede als auch für den Umzug der DJK Rhede an das Sportzentrum, eingeplant sind. Selbst dieses würde für den Kunstrasen im Sportzentrum nicht ausreichen, da der VfL Rhede sich an den Kosten beteiligen soll. Über die geforderte Beteiligung der DJK Rhede haben wir uns schon oben geäußert.



...der „Familien-Sportverein“



Der Restposten – also die übrig gebliebenen 1/3 des Budgets – ist viel, viel zu wenig, um nur annähernd die Maßnahmen umzusetzen, die die DJK Rhede an die Stadt Rhede kommuniziert hat, als Minimalvoraussetzung, um das traditionelle Vereinsgelände aufzugeben: Die Stadt stellt einen dauerbespielbaren Fußballplatz zur Verfügung mit aller erforderlicher Infrastruktur für die Platznutzung, übernimmt den Rückbau an der Gudulastraße und übernimmt die Anschlusskosten, Ausbau der Grünanlagen und Parkplätze am neuen Kabinentrakt der DJK Rhede.

So geht es nicht Herr Bürgermeister und Stadtverwaltung!!!

Wir erleben hier bei der DJK Rhede ein Déjà-vu. Schon einmal wurde der DJK Rhede von der Stadt ein goldener Apfel versprochen (neue Platzanlage am Schulzentrum), um das Gelände der Gudulastraße für Stadtprojekte zu nutzen und heraus kam eine ekelige Kröte zum Schlucken. Seit ca. 20 Jahren wurde der DJK Rhede vieles versprochen und nichts eingehalten. Gelder, die für DJK-Projekte angespart wurden, sind in anderen Vereinsprojekten versumpft.

Jetzt ist Schluss, Stadt Rhede!!!

Am 26. Januar ist ein weiteres Gespräch mit der Stadt Rhede und den beteiligten Vereinen im und am Sportzentrum geplant. Hier hat die Stadt noch einmal die allerletzte Chance die Kehrtwende um 180 Grad hinzubekommen und uns endlich die Zusagen protokolliert zu bestätigen, die sie seit Monaten gegenüber der DJK Rhede geäußert hatten.

Vielleicht haben wir die in der Versammlung der VfL Rhede geäußerten Zahlen und Fakten ja einfach nur falsch interpretiert. Wenn es so ist, würden wir uns sehr freuen. Die Stadt Rhede darf sehr gerne über unsere Homepage Stellung nehmen. Aber spätestens bei den Gesprächen am 26. Januar muss sie es tun!

Die Mitgliederversammlung der DJK Rhede hat klare Worte gesprochen: Ein Umzug an das Sportzentrum, der von der Stadt gefordert wird, findet nur zu Bedingungen statt, die die DJK Rhede auch mittragen kann. Und hier sind wir schon der Stadt sehr weit entgegen gekommen, indem wir bereit sind, die eigene neue Kabinenanlage selbst zu finanzieren.

Jetzt ist Schluss, Stadt Rhede!!!

Wir erwarten am 26. Januar von der Stadt nun klare Aussagen zum Umzug an das Sportzentrum. Wir werden keinerlei weitere Kompromisse eingehen. Wenn die Stadt Rhede nicht mitzieht, werden ihre Pläne von der DJK Rhede auf Eis gelegt. Aber dieses wird nicht ohne den großen Knall geschehen!

Liebe Mitglieder, macht euch bitte bereit, für euer Recht einzutreten! Jahrelang wurde die DJK Rhede am Gängelstock gehalten. Wenn die Stadt Rhede diese Politik gegenüber der DJK Rhede nicht ändern will, dann werden wir die Öffentlichkeit darüber informieren. Und das werden wir gemeinsam tun! Und wir werden es laut tun – sehr laut!

Es tut uns wirklich leid, dass wir keine besseren Nachrichten für euch haben. Auch für den Vorstand war es ein Schock, wie die Stadt Rhede plötzlich in Aussicht gestellte Maßnahmen streicht, ohne vorab mit dem Vorstand der DJK darüber zu sprechen. Was wir persönlich von diesem Verhalten halten, behalten wir lieber für uns.

Selbst wenn die Gespräche mit der Stadt am 26. Januar scheitern sollten, sind wir nicht konzeptlos! Unsere Pfründe sind der langjährige Pachtvertrag mit der Kirche, der uns langfristig ein Überleben an der Gudulastraße sichert und das erste Konzept des damaligen Bauausschusses zum Ausbau der Innenstadtanlage, selbst wenn damit die unbefriedigende Situation mit den



...der „Familien-Sportverein“



3 getrennten Spielstätten und des deshalb fehlenden Vereinsmittelpunktes zunächst ungelöst bliebe.

Die DJK Rhede wird weiter bestehen, auch wenn die Stadt Rhede uns Knüppel zwischen die Beine werfen will und mit Ihrem Verhalten zeigt, dass sie wohl kein Interesse daran hat, für uns eine akzeptable Lösung zu finden

Wir werden euch über die Gespräche am 26. Januar informieren.

Euer Vorstand